Universität Augsburg
Akademisches Auslandsamt

Erfahrungsbericht

Studium an der UA:	Wirtschaftswissenschaften
Jahr des Auslandsaufenthaltes:	2015
Land:	Spanien
Stadt:	Barcelona
Praktikumseinrichtung:	Kreis deutschsprachiger Führungskräfte
Homepage:	http://kreis.barcelona/de/

Ankommen in Barcelona
Anfang September 2015 kam ich mit zwei Wochen Vorlaufzeit zu meinem Praktikumsbeginn in der Metropole an.
Ich hatte mich, wie mit vorab empfohlen wurde, in ein AirBnB (www.airbnb.com) eingemietet und habe vor Ort in zahlreichen Facebookgruppen (z.B. ERASMUS BCN 2015, Moving to Barcelona, Deutsche in Barcelona, Students in Barcelona, Erasmus Barcelona Accomodation, …) und auf www.idealista.com sowie www.pisocompartido.com nach der perfekten WG gesucht.
Der Wohnungsmarkt ist riesig und alle Zimmer gehen direkt weg. Ich hatte einige Zimmer besichtigen müssen, bis ich und der Vermieter glücklich waren;-)
Ich empfehle euch, vor Ort zu suchen und die Wohnungen anzuschauen. Auf keinen Fall vorher Geld überweisen! Ich habe von anderen gehört, dass sie hier negative Erfahrungen gemacht hatten.
Durch die Besichtigungen und die Freizeit dazwischen konnte ich schon viele erste Eindrücke der Stadt sammeln, ihre einmaligen Sehenswürdigkeiten und ihre unterschiedlichen Viertel kennenlernen. Ich habe mich dann für das Viertel Gracia entschieden, das weniger touristisch ist und sehr katalanisch Jedes Viertel hat seinen eigenen Charakter – was die Stadt total abwechslungsreich macht.

Die WG im Viertel Gracia
Ich habe in einer kunterbunten 5er-WG mit zwei Franzosen & zwei Deutschen gewohnt, was supertoll war! Ein Großteil war schon länger in der Stadt und konnte mir viele Tipps geben. Außerdem haben wir viel zusammen unternommen und sogar Spanisch in der WG gesprochen. Die Kosten für mein Zimmer entsprachen der Miete in Augsburg – je nach Anspruch habe ich Zimmer zwischen 200 und 700 € gefunden. Balkon & Dachterrasse sind nicht untypisch

Spanisch: Sprachkurs
Gleich zu Beginn habe ich mich bei der Sprachschule Speakeasy (www.speakeasybcn.com) angemeldet, was ich nur empfehlen kann! Die Sprachschule bietet versch. Modelle und ich habe „bei null“ angefangen und habe bis zu meiner Abreise den B1-Kurs belegt. Täglich habe ich zwei Stunden Unterricht gemeinsam mit 9 anderen Sprachstudenten gehabt und hier neben der Sprache auch viel über die Kultur in Spanien gelernt.
Die Sprachschule bietet außerdem absolut empfehlenswerte Aktivitäten an, bei denen man immer neue Leute und Ecken in und um Barcelona kennenlernt. Sogar Ausflüge nach Madrid, Valencia oder Frankreich werden angeboten! Jede Woche wurde ein neues Programm per Mail an alle Sprachstudenten geschickt: Für wochentags und das Wochenende.

Ich habe das Angebot sehr oft genutzt, weil die Organisatorin immer einen guten Mix zwischen „klassischen“ Must-See Sehenswürdigkeiten und einmaligen Events angeboten hat.
Im Alltag wird übrigens überall sehr viel Catalan gesprochen und wenig Spanisch. Das hat das Spanisch lernen deutlich erschwert. Aber ich habe mir Tandempartner und gezielt spanisch sprachige Kontakte gesucht, sodass ich möglichst viel spanisch sprechen konnte. Ich finde mich jetzt richtig gut alleine in Spanien zurecht!

Mein Praktikum
In meinem Praktikum beim „Kreis deutschsprachiger Führungskräfte (KdF)“ konnte ich in das spanische Arbeitsleben eintauchen. Ich hatte mich initiativ dort beworben. Auf Seiten in Facebook wie „Jobs in Barcelona“ „Barcelona für Deutsche“ und die Google-Suche habe ich noch weitere Unternehmen und Vereine gefunden, die ich angeschrieben habe. Vieles läuft in Barcelona auch über kostenpflichtige Agenturen, was ich nicht nutzen wollte. Das steht aber natürlich jedem frei, denn man spart sich natürlich Aufwand.
Den Rhythmus im Arbeitsleben habe ich wie folgt kennengelernt: Man beginnt i.d.R. erst nach einem Cortado & Croissant in einem Café gegen 9:00 Uhr, arbeitet aber oft auch länger als in Deutschland. Den Umgang im Arbeitsleben empfand ich als persönlich und respektvoll. Ich hatte eine tolle Chefin, die mich überall hin mitgenommen hat und außerdem hatte ich ein eigenes Projekt: Den Social Media Auftritt der Wirtschaftsvereinigung konzipieren. Einen ganz eigenen Bereich zu haben, war super. Angerechnet wurde mir mein Social Media Projekt als „International Project“ in meinem Studiengang „Global Business Mangement (GBM)“.

Das Leben in Barcelona
Die Stadt ist groß, aber nicht zu groß – man kommt mit Metro & Bussen und auch zu Fuß fast überall hin. Für alle unter 25 gibt es ein drei-Monatsticket für ca. 100€!
Barcelonas Stadtbild ist durch Gaudi und andere Künstler geprägt und meiner Meinung nach einzigartig und wunderschön. Auch durch die Lage am Meer und das eigentlich immer gute Wetter ist das Ambiente mediterran, multikulturell, katalanisch, jung und pulsierend. Es ist immer etwas los: Kunstausstellungen, Designmärkte, Flohmärkte, Konzerte, Festivals, Festlichkeiten und und und. Außerdem gibt es unzählige Tapasbars & Cafés, sodass man ständig etwas Neues entdecken kann.
Abends nach Feierabend gehen viele noch bis spät aus. Nicht zuletzt auch durch das gute Wetter bedingt. Anfang November war ich noch am Strand! Bis Dezember war es fast nie kälter als 17 Grad
In der Stadt gibt es alle Möglichkeiten der Freizeitgestaltung. Fitnessstudios genauso wie eine lange Strandpromenade zum Joggen, ruhige Parks genauso wie pulsierende Straßen & Plätze, Kunst-Workshops und Filmevents und einfach alles, was eine Großstadt bietet.
Durch die derzeitige Unabhängigkeitsbewegung der Katalanen hängen über unzähligen Balkonen die Unabhängigkeitsflaggen und es finden immer wieder Demonstrationen statt. Die Sprache (Catalan) ist überall zu lesen, mehr als spanisch. Trotzdem steht oft alles nochmal auf Spanisch auf den Wegweisern usw. Zudem sprechen eigentlich alle Englisch und Spanisch. Man findet sich also gut zurecht. Tipp: Einen netteren Umgang mit den Einheimischen hat man, wenn man ein paar Worte Catalan lernt.
Durch die WG, die Arbeit, die Sprachschule und meine verschiedenen Ausflüge habe ich viele nette Leute aus aller Welt kennengelernt. Ständig habe ich etwas unternommen und am Wochenende die umliegende Städte bis hin zu Valencia, Zaragoza, Girona, Tarragona uvm. entdeckt. Meine Rundreise durch Spanien am Ende meines Aufenthalts hat den Eindruck von Spaniens Land und Leute komplettiert – absolut empfehlenswert
Alles in allem, habe ich persönlich eine der interessantesten Städte überhaupt kennengelernt und eine unvergessliche, lehrreiche und spannende Zeit in Barcelona verbracht!